



Sachstand

Mindereinnahmen des Bundes bei Aussetzung der Erhebung der Mehrwertsteuer auf bestimmte Energieerzeugnisse

Mindereinnahmen des Bundes bei Aussetzung der Erhebung der Mehrwertsteuer auf bestimmte Energieerzeugnisse

Aktenzeichen: WD 4 - 3000 - 060/22
Abschluss der Arbeit: 06.05.2022
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Fragestellung	4
2.	Vorbemerkung	4
3.	Treibstoffe	4
3.1.	Diesel	4
3.1.1.	Diesel 2020	4
3.1.2.	Diesel 2021	5
3.2.	Ottokraftstoff	5
3.2.1.	Ottokraftstoff 2020	6
3.2.2.	Ottokraftstoff 2021	6
3.3.	Kraftstoffe abzüglich Mehrwertbesteuerung der Energiesteuer 2021	7
4.	Strom	8
4.1.	Strom 2019	8
4.2.	Strom 2020	8
5.	Gas	9
5.1.	Gas 2019	9
5.2.	Gas 2020	9

1. Fragestellung

Der Fragesteller möchte wissen, wie hoch die Mindereinnahmen für den Bund wären, wenn die Mehrwertsteuer (MwSt) auf Diesel / Benzin / Strom sowie Gas für sechs Monate nicht erhoben würde. Des Weiteren interessiert ihn die Höhe der Mindereinnahmen für den Bund, wenn die im Nettoverkaufspreis von Treibstoffen enthaltene Energiesteuer nicht der Mehrwertsteuer unterworfen wäre.

2. Vorbemerkung

In der amtlichen Umsatzsteuerstatistik werden die nachgewiesenen Umsätze nicht nach Gütergruppen, sondern nach Branchen aufgeteilt. Daher mussten zur Beantwortung der oben genannten Fragen eigene Berechnungen durchgeführt werden. Grundsätzlich soll aufgezeigt werden, wie sich das Umsatzsteueraufkommen in der Vergangenheit unter den obenstehenden Annahmen verändert hätte. Zur Vereinfachung musste ein für das gesamte jeweilige Jahr geltender Durchschnittspreis zugrunde gelegt werden. Desgleichen wurde für das Jahr 2020, in dem der Mehrwertsteuersatz in den ersten sechs Monaten 19% betrug und in den folgenden sechs Monaten auf 16% abgesenkt wurde, für die unterschiedliche Berechnung der Mehrwertsteuer jeweils der halbe Jahresumsatz herangezogen. Inwiefern sich die Reduzierung der Mehrwertsteuer im Verbrauch der Konsumenten niedergeschlagen hat, konnte nicht ermittelt werden, genauso wenig wie etwaige Verbrauchsänderungen der Konsumenten durch saisonale oder andere Faktoren. Die Ergebnisse der Berechnungen können daher insgesamt nur einen groben Anhaltspunkt für die Einnahmenveränderungen des Bundes bieten, die in den Jahren 2020 und 2021 tatsächlich eingetreten wären.

3. Treibstoffe

3.1. Diesel

Für die nachfolgenden Berechnungen in Bezug auf Diesel wurde generell das geringfügig höhere Volumen von Diesel (gegenüber Biodiesel) zugrunde gelegt. Bei einem Verbrauch von einer Tonne Diesel wurde somit grundsätzlich ein Volumen von 1.190,47 Litern berechnet.¹

3.1.1. Diesel 2020

Berechnungsbasis:

- Jahresverbrauch: 35.123.000 Tonnen (inklusive 2.984.000 Tonnen Biodiesel)²
- Durchschnittlicher Verkaufspreis 2020 pro Liter Diesel: 1,111 Euro³
- Mehrwertsteuersatz auf Diesel Januar bis Juni 2020: 19 %, Juli bis Dezember 2020: 16 %

1 [BDDE - Umrechnungswerte für Biokraftstoffe](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

2 [FNR - Kraftstoffverbrauch in Deutschland](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

3 [ADAC - Benzin- und Dieselpreise seit 1950](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

Jahresverbrauch in Litern	41.812.877.810
Verkaufspreis brutto in Euro	46.454.107.246
Verkaufspreis netto in Euro	39.541.854.545
MwSt gesamt für 12 Monate in Euro (19 % für 6 Monate plus 16 % für 6 Monate)	6.912.252.701
MwSt gesamt für 6 Monate in Euro	3.456.126.350
MwSt Bundesanteil 43 % ⁴ in Euro	1.486.134.330

Eine sechsmonatige Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Diesel im Jahr 2020 hätte für den Bund somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 1.486.134.330 Euro ergeben.

3.1.2. Diesel 2021

Berechnungsbasis:

- Jahresverbrauch: 35.211.000 Tonnen (inklusive 2.534.000 Tonnen Biodiesel)⁵
- Durchschnittlicher Verkaufspreis 2021 pro Liter: 1,385 Euro⁶
- Mehrwertsteuersatz auf Diesel 2021: 19 %

Jahresverbrauch in Litern	41.917.639.170
Verkaufspreis brutto in Euro	58.055.930.250
Verkaufspreis netto in Euro	48.786.496.008
MwSt 19 % für 12 Monate in Euro	9.269.434.241
MwSt 19 % für 6 Monate in Euro	4.634.717.120
MwSt Bundesanteil 45,1 % ⁷ in Euro	2.090.257.421

Für den Bund hätten sich bei einer sechsmonatigen Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Diesel im Jahr 2021 somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 2.090.257.421 Euro ergeben.

3.2. Ottokraftstoff

Für die nachfolgenden Berechnungen in Bezug auf Ottokraftstoff wurde generell das geringfügig höhere Volumen von Benzin (gegenüber Bioethanol) zugrunde gelegt. Bei einem Verbrauch von

4 [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

5 [FNR - Kraftstoffverbrauch in Deutschland](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

6 [ADAC - Benzin- und Dieselpreise seit 1950](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

7 [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

einer Tonne Benzin wurde somit grundsätzlich ein Volumen von 1.333,33 Litern berechnet.⁸ Eine Differenzierung nach Preisen für verschiedene Benzinsorten war nicht möglich. Insofern wurde generell der Preis für Super E10 als Berechnungsgrundlage verwendet.

3.2.1. Ottokraftstoff 2020

Berechnungsbasis:

- Jahresverbrauch: 16.218.000 Tonnen (inklusive 1.098.000 Tonnen Bioethanol)⁹
- Durchschnittlicher Verkaufspreis 2020 pro Liter Ottokraftstoff: 1,255 Euro¹⁰
- Mehrwertsteuersatz auf Ottokraftstoff Januar bis Juni 2020: 19 %, Juli bis Dezember 2020: 16 %

Jahresverbrauch in Litern	21.623.945.940
Verkaufspreis brutto in Euro	27.138.052.154
Verkaufspreis netto in Euro	23.099.979.195
MwSt gesamt für 12 Monate in Euro (19 % MwSt für 6 Monate plus 16 % für 6 Monate)	4.038.072.958
MwSt gesamt für 6 Monate in Euro	2.019.036.479
MwSt Bundesanteil 43 % ¹¹ in Euro	868.185.686

Eine sechsmonatige Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Ottokraftstoff im Jahr 2020 hätte für den Bund Mindereinnahmen in Höhe von ca. 868.185.686 Euro ergeben.

3.2.2. Ottokraftstoff 2021

Berechnungsbasis:

- Jahresverbrauch: 16.515.000 Tonnen (inklusive 1.148.000 Tonnen Bioethanol)¹²
- Durchschnittlicher Verkaufspreis 2021 pro Liter: 1,522 Euro¹³
- Mehrwertsteuersatz auf Ottokraftstoff 2021: 19 %

8 [BDDE - Umrechnungsformeln für Biokraftstoffe](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

9 [FNR - Kraftstoffverbrauch in Deutschland](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

10 [ADAC - Benzin- und Dieselpreise seit 1950](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

11 [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

12 [FNR - Kraftstoffverbrauch in Deutschland](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

13 [ADAC - Benzin- und Dieselpreise seit 1950](#), abgerufen am 3. Mai 2022.

Jahresverbrauch in Litern	22.019.944.950
Verkaufspreis brutto in Euro	33.514.356.213
Verkaufspreis netto in Euro	28.163.324.549
MwSt 19 % für 12 Monate in Euro	5.351.031.664
MwSt 19 % für 6 Monate in Euro	2.675.515.832
MwSt Bundesanteil 45,1 % ¹⁴ in Euro	1.206.657.640

Für den Bund hätten sich bei einer sechsmonatigen Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Ottokraftstoff im Jahr 2021 somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 1.206.657.640 Euro ergeben.

3.3. Kraftstoffe abzüglich Mehrwertbesteuerung der Energiesteuer 2021

Berechnungsbasis:¹⁵

- Energiesteuer Diesel: 0,4704 Euro pro Liter
- Energiesteuer Ottokraftstoff: 0,6545 Euro pro Liter
- Mehrwertsteuersatz auf Diesel bzw. Ottokraftstoff 2021: 19 %

	Diesel	Ottokraftstoff
Jahresverbrauch in Litern	41.917.639.170	22.019.944.950
Energiesteuer in Euro	19.718.057.465	14.412.053.969
MwSt 19 % auf Energiesteuer in Euro	3.746.430.918	2.738.290.254
Davon Bundesanteil 45,1 % ¹⁶ in Euro	1.689.640.344	1.234.968.904

Wäre die Mehrwertsteuer im ganzen Jahr 2021 auf den Nettoverkaufspreis abzüglich Energiesteuer erhoben worden, hätte der Bund bei Diesel Mindereinnahmen in Höhe von 1.689.640.344 Euro verzeichnet. Bei Ottokraftstoff hätten sich dadurch Mindereinnahmen in Höhe von 1.234.968.904 Euro ergeben.

¹⁴ [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

¹⁵ [Bundesfinanzministerium - Zusammensetzung des Spritpreise](#), abgerufen am 4. Mai 2022.

¹⁶ [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

4. Strom

Da in Bezug auf den Verbrauch von Strom nur Daten bis einschließlich des Jahres 2020 vorlagen, wurden hier die Daten der Jahre 2019 und 2020 herangezogen.

4.1. Strom 2019

Berechnungsbasis:¹⁷

- Gesamtmenge Letztverbraucher: 439.830 GWh
- Preis für 1 GWh: 178.500 Euro
- Mehrwertsteuersatz auf Strom 2019: 19 %

Verkaufspreis netto in Euro	78.509.655.000
MwSt 19 % gesamt in Euro	14.916.834.450
MwSt 19 % für 6 Monate in Euro	7.458.417.225
Davon MwSt Bundesanteil 48,9 % ¹⁸ in Euro	3.647.166.023

Eine sechsmonatige Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Strom im Jahr 2019 hätte für den Bund somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 3.647.166.023 Euro ergeben.

4.2. Strom 2020

Berechnungsbasis:¹⁹

- Gesamtmenge Letztverbraucher: 418.626 GWh
- Preis für 1 GWh: 190.000 Euro
- Mehrwertsteuersatz auf Strom 2020: Januar bis Juni 2020: 19 %, Juli bis Dezember 2020: 16 %

Verkaufspreis netto in Euro	79.538.940.000
MwSt 19 % für 6 Monate in Euro	7.556.199.300
MwSt 16 % für 6 Monate in Euro	6.363.115.200
MwSt gesamt in Euro	13.919.314.500
MwSt gesamt für 6 Monate in Euro	6.959.657.250

17 [Destatis - Tabellen Stromabsatz](#), abgerufen am 5. Mai 2022.

18 [Bundesministerium der Finanzen - Umsatzsteueranteil des Bundes](#), S. 23, abgerufen am 5. Mai 2022.

19 [Destatis - Tabellen Stromabsatz](#), abgerufen am 5. Mai 2022.

Davon MwSt Bundesanteil 43 % ²⁰ in Euro	2.992.652.617
----------------------------------------------------	---------------

Für den Bund hätten sich bei einer sechsmonatigen Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Strom im Jahr 2020 somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 2.992.652.617 Euro ergeben.

5. Gas

Da in Bezug auf den Verbrauch von Gas ebenfalls nur Daten bis einschließlich des Jahres 2020 vorlagen, wurden auch hier die Daten der Jahre 2019 und 2020 herangezogen.

5.1. Gas 2019

Berechnungsbasis:²¹

- Gesamtverbrauchsmenge aller Abnehmer: 931.262 GWh
- Mehrwertsteuersatz auf Gas 2019: 19 %

Verkaufspreis netto in Euro	32.042.000.000
MwSt 19 % gesamt in Euro	6.087.980.000
MwSt 19 % gesamt für 6 Monate in Euro	3.043.990.000
Davon MwSt Bundesanteil 48,9 % ²² in Euro	1.488.511.110

Eine sechsmonatige Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Gas im Jahr 2019 hätte für den Bund Mindereinnahmen in Höhe von ca. 1.488.511.110 Euro ergeben.

5.2. Gas 2020

Berechnungsbasis:²³

- Gesamtverbrauchsmenge aller Abnehmer: 918.018 GWh
- Mehrwertsteuersatz auf Gas 2020: Januar bis Juni 2020: 19 %, Juli bis Dezember 2020: 16 %

Verkaufspreis netto in Euro	29.867.000.000
MwSt 19 % für 6 Monate in Euro	2.837.365.000

20 [Monatsbericht des Bundesfinanzministeriums 04/2022](#), S. 16, abgerufen am 3. Mai 2022.

21 [Destatis - Tabellen Gasabsatz](#), abgerufen am 5. Mai 2022.

22 [Bundesministerium der Finanzen - Umsatzsteueranteil des Bundes](#), S. 23, abgerufen am 5. Mai 2022.

23 [Destatis - Tabellen Gasabsatz](#), abgerufen am 5. Mai 2022.

MwSt 16 % für 6 Monate in Euro	2.389.360.000
MwSt gesamt in Euro	5.226.725.000
MwSt gesamt für 6 Monate in Euro	2.613.362.500
Davon MwSt Bundesanteil 43 % ²⁴ in Euro	1.123.745.875

Für den Bund hätten sich bei einer sechsmonatigen Aussetzung der Mehrwertsteuererhebung auf Gas im Jahr 2020 somit Mindereinnahmen in Höhe von ca. 1.123.745.875 Euro ergeben.
